

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 23

Mai 2016

„M“ wie Mai oder Muttertag

Der Mai hat einen guten Ruf: Vielfach besungen, ein beliebter Hochzeitsmonat; in der Regel zahlreiche Feiertage, die zu verlängerten Wochenenden einladen – auch wenn in diesem Jahr der 1. Mai, der Tag der Arbeit, auf einen Sonntag fällt. Die Natur blüht auf, auch wenn sie sich aufgrund der klimatischen Veränderungen mancherorts nicht daran hält und nicht auf den Mai wartet. Neben dem 1. Mai ist ein wichtiges Datum dieses Monats der 8. Mai, der Tag des Kriegsendes, der in diesem Jahr mit dem Muttertag zusammenfällt.

„Weil Gott nicht überall sein kann, schuf er die Mütter“, sagt ein arabisches Sprichwort. Eine Redensart, die die meisten Menschen – in Erinnerung an ihre eigenen Mütter – bejahren werden. Was Mütter leisten in unserer Gesellschaft und weltweit, ist mit Geld nicht zu bezahlen. Und kann ich Ihnen, liebe Mütter, am heutigen Muttertag ein schöneres Kompliment machen, als dass sie an Gottes statt wirken, Gutes tun, Segen spenden?

Neben dem Muttertag fällt oft in den Mai – so auch in diesem Jahr



– der „Vatertag“. Manche rümpfen die Nase bei dieser Bezeichnung für das Fest Christi Himmelfahrt – und wenn mit „Vatertag“ bierselige Männerausflüge gemeint sind, auch zu Recht. Doch Christi Himmelfahrt als Vatertag kann ja auch ganz anders gelesen werden: Jesus kehrt zu seinem Vater in den Himmel zurück; zu seinem Vater, der ja auch unser Vater ist. Das ist ein weiterer Aspekt der zahlreichen Gottesdienste im

Freien, die an diesem Tag gefeiert werden: Unserem Vater im Himmel ein wenig näher zu sein. Christi Himmelfahrt ist sowohl Abschluss – der irdischen Existenz Jesu – wie auch Ouvertüre: Weil Jesus in den Himmel aufgefahren ist, feiern wir Pfingsten, das Geschenk des Heiligen Geistes – nicht nur vor fast 2.000 Jahren, sondern jedes Jahr immer wieder neu. Den Heiligen Geist, den wir auch in den Kirchen so dringend brauchen, zum Beispiel zur Überwindung der Trennung.

(Fortsetzung auf Seite 2)

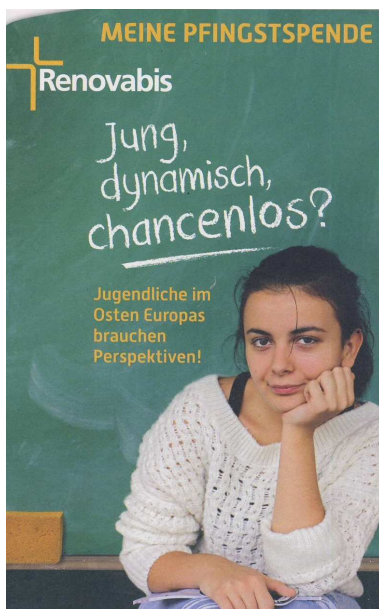
Aus dem Inhalt: Klappern hat eine lange Tradition - Pfarrer Maurer feiert 75. Geburtstag - Musikkapelle mit neuer Doppelspitze

(Fortsetzung von Seite 1)

Eine gute Entwicklung ist es, dass in vielen Orten der Pfingstmontag ökumenisch begangen wird.

In vielen Gemeinden wird im Umfeld des Pfingstfestes Firmung beziehungsweise Konfirmation gefeiert. Dass junge Menschen bewusst Ja zum christlichen Glauben und zum Leben in der Gemeinschaft sagen, ist immer wieder eine große Freude und zeigt, trotz aller Probleme und Unkenrufe, die Kirche blüht.

Michael Tillmann



Nächste Wanderung der Jungsenioren am Dienstag, 10.5.2016, 13.00 Uhr ab Haus des Gastes Wargolshausen

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 238 Exemplare.
Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Maienzeit ist Wallfahrtszeit

Nachstehend die Vierzehnheiligen-Wallfahrten, an denen in den vergangenen Jahren immer wieder Teilnehmer/innen aus Wargolshausen und Junkershausen beteiligt waren:

Männerwallfahrt Bad Königshofen

Start ist am Freitag, 6.5.2016 um 4.15 Uhr in Bad Königshofen. Ankunft in Vierzehnheiligen gegen 20.30 Uhr. Am Samstag geht's bis Seßlach, am Sonntag bis Bad Königshofen zurück.

Merkershausen

Start ist am Montag, 2.5.2016 um 10.00 Uhr in Merkershausen. Übernachtet wird am Montag in Seßlach, am Dienstag in Vierzehnheiligen und am Mittwoch wieder in Seßlach. Ankunft in Merkershausen am 5.5. gegen 19.00 Uhr

Simmershausen

Start ist am Sonntag, 1. Mai um 11.00 Uhr in Simmershausen. Übernachtet wird am Sonntag im Raum Nordheim, am Montag im Raum Alsleben, am Dienstag in Altenbanz. Zurück am Mittwoch (Bus).

Bundorf

Start ist am Samstag, 7.5. um 4.15 Uhr in Bundorf. (Einstiegsmöglichkeit um 9.40 Uhr in Pfarrweisach). Zurück geht's am Montag, 9.5. um 5.00 Uhr in Vierzehnheiligen. Ankunft in Bundorf ca. 19.00 Uhr

Pilgerfahrten

Vom 05.09 bis 08.09.2016 findet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Pilgerbüro eine **Pilgerreise nach Lourdes** statt, die unter dem Leitwort „*Lourdes - Licht für die Menschen*“ steht. Der Pilgersonderflug startet vom Flughafen Nürnberg. Für die Fahrt nach Nürnberg u. zurück wird ab / bis Heustreu ein Bustransfer organisiert. Neben der Teilnahme an den eindrucksvollen, abendlichen Lichterprozessionen, dem Besuch des Heiligen Bezirkes mit der Erscheinungsgrotte und der Teilnahme am internationalen Pilgertagesdienst in der unterirdischen Basilika, dem Kreuzweggebet und anderer Gottesdienste ist eine Besichtigung der Kirchen geplant. Ebenso ist der Besuch des Wallfahrtsweges im Jahr der Barmherzigkeit vorgesehen. Weitere Informationen sind im Pfarrbüro Heustreu 09773 / 6041 erhältlich. Dort sind auch Anmeldeformulare vorhanden.

Vom **17. - 18. Oktober 2016** findet eine Pilgerfahrt in die altherwürdige Bistumsstadt nach **Paderborn** statt. Es sind außerdem der Besuch des großen Marienwallfahrtsortes **Werl** sowie eine Besichtigung vom kirchlich bedeutsamen Ort **Fritzlar** vorgesehen. Anmeldungen sind bereits möglich, die genaue Ausschreibung für diese Pilgerreise ist im Pfarrbüro erhältlich. Herzliche Einladung zu dieser eindrucksvollen Wallfahrt. Anmeldung im Pfarrbüro Heustreu 09773 / 6041

Viel Ehr' zum 75. Geburtstag



Jetzt muss ich aufpassen, dass nicht noch die Seligsprechung kommt“. Pfarrer Lorenz Maurer zeigte sich ganz angetan von den vielen Würdigungen, die ihm anlässlich seines 75. Geburtstages am 2. April zuteil wurden. Bei der Begegnung am Samstagabend im Wargolshäuser Haus des Gastes hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden, um dem verdienten Seelsorger die Ehre zu erweisen. Stellvertretender Landrat Josef Demar überbrachte die Glückwünsche des Landkreises, Siegbert Büttner aus Wargolshausen und Gregor Warmuth aus Junkershausen gratulierten im Namen der Kirchenverwaltungen, Birgitt Reinhart überreichte im Namen des Pfarrgemeinderates, der Senioren und der Vereinsgemeinschaft eine neue Albe, Ministranten aus

Wargolshausen, Junkershausen und Hollstadt sangen ein Geburtstagsständchen und Musikanten aus den drei Gemeinden umrahmten die Feier mit schwungvoller Musik. Die Verbundenheit zu Gollmuthausen und die Offenheit zur Ökumene würdigten schließlich Detlev Deutsch und Katharina Barthelmess.

Zuvor fand ein feierlicher Gottesdienst statt, der musikalisch von der Singgruppe mitgestaltet worden war. Fünf Priester (Prälat Rauch, Provinzial Färber, Pfarrer Barthmann, Kudella und Mathiowetz) und Diakon Thomas Volkmuth standen dabei mit dem Jubilar am Altar; umrahmt von 26 Ministranten aus den Pfarrgemeinden des Seelsorgers. Am Ende des Gottesdienstes überbrachte Bürgermeister Georg

Menninger die Glückwünsche der politischen Gemeinde und PGR-Vorsitzende Marion Roos aus Hollstadt würdigte mit einem Gedicht die Verdienste Maurers. Nachdem die Musikanten die Fahnenabordnungen nach der Eucharistiefeier mit Marschmusik zum Gästehaus begleitet hatten, fand dort die schon angesprochene Begegnung statt. Unter Leitung von Birgitt Reinhart hatten Frauen aus den drei Gemeinden Häppchen vorbereitet, die zu den diversen Getränken serviert wurden. Wenngleich in den verschiedenen Ansprachen immer wieder zum Ausdruck gebracht wurde, dass man sich noch lange den Einsatz Maurers wünsche, war von dem anwesenden Provinzial der Heiligen Familie, Pater Egon Färber, keine Info zu entlocken, wie es weitergehen wird.

Das Klappern - ein faszinierendes

Wenngleich das Klappern eine lange Tradition aufweist, sind in Wargolshausen keine Aufzeichnungen darüber bekannt. Auch in der Instruktion zur Gründung der Lokalkaplanei im Jahre 1853 wird auf diesen Brauch nicht eingegangen. Nichts destotrotz kann davon ausgegangen werden, dass auch in Wargolshausen und Junkershausen von Gründonnerstag-Abend bis Karsamstag-Abend seit jeher die Kirchenglocken durch die Klapperer ersetzt wurden. Wobei Klapperer eine Bezeichnung ist, die erst im Jahre 1995 eingeführt wurde. Vorher war immer nur von den Klapperbuben die Rede. Aber nachdem die Mädchen im Jahre 1994 mit dem Ministrieren begonnen hatten, „erkämpften“ sich die weiblichen Messdiener ein Jahr später auch die Teilnahme am Klappern. Und von da an wurde auch die Bezeichnung Klapperbuben durch Klapperer ersetzt.

Wenngleich sich an der Grundform des Klapperns und am Gesang in all den Jahren

nichts geändert hat, gab es vor allem bei den „Runden“ Neuerungen. Vier Gruppen sind mittlerweile unterwegs, um das größer gewordene Dorf mit Geklapper und Gesang zu erreichen. Anfang der 1960er Jahre, als es weder Häuser in der Waltershäuser- und Gänsbergstraße, im Rhönblick und in der Gartenstraße gab, konnte man sich noch auf eine einzige Gruppe beschränken (von den paar Springern, die die Außenbereiche abdeckten, einmal abgesehen). Damals endete auch in der Steinigen Straße die Strecke und eine Abkürzung führte durch ein schmales Gässchen neben der Scheune von Ignatz Then zur Schwimmbadstraße. Dort stand auch die alte Feldscheine, wo häufig der „Judas“ in den frühen Morgenstunden des Karfreitags „erschien“. Da flog dann schon mal Gehäckseltes auf die Klapperer oder eine von innen mit Kerze beleuchtete, mit Augen, Nase und Mund versehene Futterrübe, erschreckte in der Morgendämmerung die Buben. Da traf man sich auch

noch am alten Rathaus. Das historische Gebäude, das dem Kirchenneubau im Jahre 1971/72 weichen musste, barg zu dieser Zeit im Obergeschoss noch die Gemeindeganzlei und im Erdgeschoss fanden Gemeindegemeinschaften statt. Auch

Seit Kaiser Karl d. Gr. (um 800) werden nach dem Ende des Gloria in der Gründonnerstagsmesse Orgelklang und Glockenläuten zum Zeichen der Trauer und Wehmut um den Kreuzestod Christi eingestellt. Sie schweigen bis zum Anstimmen des Gloria in der Osternacht. Der Volksmund meint, dass die Glocken jetzt Christi Tod betrauern, ihren Turm verlassen, nach Rom fliegen und den Segen des Heiligen Vaters empfangen. Früher wurden die Glockenseile zusammengebunden, damit niemand in Versuchung kam. Klappern ersetzen die Glocken und Sprechchöre rufen die Gläubigen zur Kirche und zum Gebet des "Engel des Herrn". Bereits Bischof Amalarius schrieb um 800, dass der Klang der hölzernen Klappern mehr Demut bedeute als das Geläute von erzenen Glocken. Die Klapper (auch Ratsche oder Rumpelkasten) wie das Lärminstrument bei uns genannt wird, erhielt ihren Namen wohl wegen ihres leiernden und klappernden Geräusches. Wahrscheinlich gehörte sie schon sehr früh zu jenen Lärminstrumenten, mit denen man anhand der alten Lärmbräuche im Vorfrühling Dämonen bannen oder den Winter austreiben wollte.

Von Kreisheimatpfleger
Reinhold Albert



Die Klapperer von Wargolshausen aus dem Jahre 2016

Erlebnis - einst und heute

eine Tischtennisplatte stand dort für die Dorfjugend und wurde hin und wieder auch genutzt. Der gegenüberliegende Raum war immer abgeschlossen. Der Dorfschreiner lagerte dort ein paar Särge für den Notfall. Nur zu verständlich, dass die Klapperanführer diese Information auch genüsslich nutzten und den Kleinsten Angst einflößten. Angeblich konnte man beim Blick durch's Schlüsselloch dies auch bestätigt bekommen. Aber es reichte auch so schon, in dem etwas in die Jahre gekommenen, bis 1901 als Schulhaus genutzten Gebäudes, ein mulmiges Gefühl zu bekommen.

Irgendwie gehört das Angstmachen zum Klappern, wie das frühe Aufstehen und das Sammeln von Geld- und Sachspenden am Karsamstag dazu. Anekdoten dazu gibt es haufenweise. In diesem Jahr soll es sogar zu einer Entführung gekommen sein. Aber es war alles halb so schlimm. Bis zum Frühstück nach der ersten Klapperrunde am Karfreitagmorgen waren alle Klapperer in Freude vereint. Und so genoss man morgens kurz nach 5.00 Uhr den „Russischen Zupfkuchen“, den eine Klapperanführerin höchstpersönlich gebacken hatte; zu einer Tasse warmen Kakao selbstverständlich. Auch so eine Neuerung übrigens, die im Laufe der Jahre dazugekommen ist. Oder hängte das Klapperfrühstück vielleicht damit zusammen, dass neuerdings Mädchen beim Klappern dabei sind?



Die Klapperbuben von 1939. Unterhalb der Kirche, nur noch ganz am linken Rand zu sehen, befand sich das alte Rathaus. Dort trafen sich die Klapperbuben bis 1971, bevor sie ihre Runden drehten.



Die Klapperer von Junkershausen aus dem Jahre 2016

1. Mai 2016

Sechster Sonntag der Osterzeit

Johannes 14,23-29

Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

8. Mai 2016

Siebter Sonntag der Osterzeit

Johannes 17,20-26

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Aber ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast

15. Mai 2016

Pfingstsonntag

Johannes 20,19-23

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

GOTTESDIENSTE

1. So 6. Sonntag der Osterzeit

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Fam. Weigand u. Friedel
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Luise Stuhl
Hl. Amt f. Adolf Müller
Hl. Amt f. Pius Kirchner
Hl. Amt f. Luise u. Georg Rauscher
mit Eröffnung des Marienmonats

2. Mo Hl. Athanasius, Bischof

Ho 18.10 Uhr Bittprozession nach Heustreu
Heu 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht

3. Di Hl. Philippus u. Jakobus, Apostel

Heu 18.10 Uhr Bittprozession nach Hollstadt
Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht

4. Mi Hl. Florian u. Märtyrer v. Lorch

Wa 19.00 Uhr VAM f. Liberia Büchs
VAM f. Helena Büttner
VAM f. Josef Sauer, Jtg

5. Do Christi Himmelfahrt

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Gertraud u. Hermann Beck
Ho 10.00 Uhr MF mit Flurprozession
Wa 19.00 Uhr Maiandacht an der Kapelle

6. Fr Hl. Antonia, hl. Gundula - Herz-Jesu-Freitag

Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Regina Friedrich
Wa 19.00 Uhr Maiandacht

7. Sa Hl. Agostino, Priester

Ho 16.30 Uhr MF an der Grotte
Ju 19.00 Uhr VAM Felix u. Monika May, Gregor u. Karolina Warmuth
Wa 19.00 Uhr Maiandacht

8. So 7. Sonntag der Osterzeit - Muttertag

Ju 8.30 Uhr Bittprozession nach Wargolshausen
Wa 9.00 Uhr Hl. Amt f. Albine Lauser, Emilie Chevallier, u. Ang.
Hl. Amt f. Willibald u. Klothilde Reuß
Hl. Amt f. Emil Büttner, Angeh.
Hl. Amt f. Gregor u. Rita Gans
Es kommt die Bittprozession aus Hendungen

Ho 10.30 Uhr MF

9. Mo Hl. Beatus, Einsiedler

Ho 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht

10. Di Hl. Damian de Venster, Ordenspriester

Wa 18.30 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Rudolf Grüb u. Josef u. Rosa Müller

11. Mi Hl. Gangolf, Edelmann

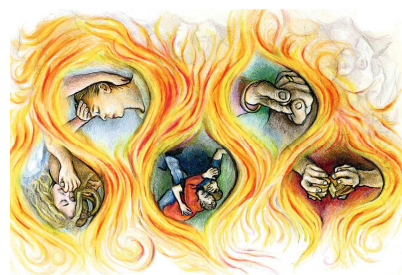
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt f. Gebhard u. Basilissa Warmuth
Wa 19.00 Uhr Maiandacht

12. Do	Hl. Nereus, hl. Achilleus, hl. Pankratius, Märtyrer
Ho	19.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
13. Fr	Unsere Liebe Frau von Fatima
Wa	8.30 Uhr Hl. Amt zu Ehren des Hl. Josef
Ju	18.30 Uhr Fatima-Rosenkranz
Wa	19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
14. Sa	Hl. Christian, Märtyrer
Ju	19.00 Uhr VAM f. Paul u. Hildegard Müller
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
15 So	Pfingsten
Wa	9.00 Uhr Hl. Amt f. Vinzenz Stuhl (best. Schulkam.) Hl. Amt f. Luise Stuhl Hl. Amt f. Florian u. Genoveva Kirchner Hl. Amt f. Ernst Reinhart Hl. Amt f. Anna Kirchner
Ho	10.30 Uhr MF
Wa	13.30 Uhr Festandacht
Ju	19.00 Uhr Hl. Amt f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller <i>Kollekte: Renovabis</i>
16. Mo	Pfingstmontag
Ho	9.00 Uhr MF
Wa	10.30 Uhr Hl. Amt f. Ottmar Kirchner Hl. Amt f. Adolf Müller Hl. Amt f. Thomas Then Hl. Amt f. Karolina Horchrein u. Angeh.
17. Di	Sel. Walter v. Mondsee, hl. Paschalis Baylon, Hirte
Wa	19.00 Uhr Hl. Amt f. Libor u. Rosa Müller
18. Mi	Hl. Felix, Laienbruder
Ju	18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
19. Do	Hl. Verena Bernarda Bütler, Ordensgründerin
Ho	19.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
20. Fr	Hl. Bernhardin v. Siena, Priester
Wa	19.00 Uhr Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner
21. Sa	Hl. Hermann-Josef, Mystiker, hl. Archangelus
Ho	19.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
22. So	Dreifaltigkeitssonntag
Ju	8.30 Uhr Hl. Amt f. Erwin Müller u. verst. Angeh. Hl. Amt f. Alma Müller
Wa	10.00 Uhr Hl. Amt f. Schw. Godefrieda, Jtg u. Schw. Scholastika Hl. Amt f. Waltrud Büttner Hl. Amt f. Edwin Beck u. Eltern Hl. Amt f. Albin u. Genoveva Gensler
Wa	14.00 Uhr Festandacht

AUSGELEGT!

„Tür zu!“, schreien heizkostenbewusste Eltern, wenn die Kinder zum zehnten Mal die kalte Zugluft ins Zimmer lassen. „Tür zu“, fordern Demonstranten auf der Straße, die angstvoll auf die große Zahl der hilfsbedürftigen Flüchtlinge in unserem Land starren. „Tür zu“, mahnen sogar gläubige Christen, wenn andere so gar nicht zu ihrer Form der Frömmigkeit passen wollen. „Tür zu!“, sagen auch die Jünger. Draußen ist es lebensgefährlich, das hat das Schicksal Jesus ja eindringlich gezeigt. Draußen sind die, die nicht zum inneren Kreis gehören, die Jesu Botschaft nicht kennen, die sowieso nicht zuhören. Besser man bleibt, wo man ist. Hinter sicheren Mauern. Jesus kennt kein „Tür zu!“ Er kommt, obwohl alles verriegelt und verrammelt ist, und macht die Herzen der Jünger offen und weit. Er schenkt ihnen seinen Geist, der frei macht von Angst, der neue Ideen schenkt, der einlädt, die eigene Komfortzone zu verlassen. Es ist der Geist von Pfingsten, den Jesus ihnen einhaucht wie einst der Schöpfer seinen Geschöpfen. Auch wir sind angehaucht. Auch uns will der Geist vor die Tür schicken. Auch wir sollen vergeben und so Gottes Barmherzigkeit verkünden. Der Letzte – und nur der – macht die Tür zu!

Christina Brunner



22. Mai 2016

Dreifaltigkeits- sonntag

Johannes 16,12-15

Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.

29. Mai 2016

Neunter Sonntag im Jahreskreis

Lukas 7,1-10

Als er nicht mehr weit von dem Haus entfernt war, schickte der Hauptmann Freunde und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht! Denn ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst. Deshalb habe ich mich auch nicht für würdig gehalten, selbst zu dir zu kommen. Sprich nur ein Wort, dann muss mein Diener gesund werden



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten für die Frauen in allen Ländern der Welt: Sie mögen geachtet und geehrt werden und ihr unersetzlicher sozialer Beitrag anerkannt und gefördert werden. Wir beten für alle Familien, Gemeinschaften und Gruppen, die sich durch das Gebet des Rosenkranzes für die Evangelisierung und den Frieden einsetzen.

GOTTESDIENSTE



23. Mo Hl. Johannes Baptista, Priester

Ho 19.00 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr Maiandacht

24. Di Hl. Magd. Sophia Barat, Oberin

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller

25. Hl. Maria Magdalena, Ordensfrau

Ho 19.00 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr Maiandacht

26. Do Fronleichnam

Ju 8.00 Uhr Hl. Amt f. Maria Müller

Wa 9.30 Uhr Hl. Amt f. Konrad Müller, Alfred u. Else Büttner
Hl. Amt f. Engelbert u. Antonia Then
Hl. Amt f. Lothar Warmuth u. Eltern

Wa anschl. Fronleichnamsprozession
(Bitte den Prozessionsweg schmücken)

Wa 13.30 Uhr Festandacht

27. Fr Hl. Bruno, Bischof v. Würzburg

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Albert u. Ottilie Müller u. Angeh.

28. Sa Hl. Germanus, Bischof - Marien-Samstag

Wa 10.00 Uhr Dankamt zur Diamantenen Hochzeit der Eheleute Lina u. Elmar Büttner

Wa 19.00 Uhr VAM f. Frank Helmerich, Jtg
VAM f. Adolf Müller
VAM f. Engelbert u. Paula Müller
VAM f. Emma Willmann u. verst. Angeh.

29. So 9. Sonntag im Jahreskreis

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Josef u. Alois Müller

Ho 10.00 Uhr MF mit Fronleichnamsprozession

30. Mo Hl. Ferdinand König, hl. Leonard

Ho 19.00 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr Maiandacht an der Kapelle

31. Di Hl. Petronilla, hl. Helmtrud

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller

Danke!!!

Wir bedanken uns ganz herzlich
für die tolle Unterstützung bei der
Schuh-Beck-Neuöffnung in
Brendlorenzen.

Der Dank geht an alle Helferinnen
und Helfer, an die Kuchenbäcker,
Musikanten und Kunden, die uns
unterstützt haben. Herzlichen Dank für Euer Mitwirken und für
Euren Besuch in unserem neuen Schuhhaus.

Wolfram, Ursula und Christian Beck



FFW-Theatergruppe mit turbulentem Stück



Ganz schön turbulent ging es in diesem Jahr beim Theaterstück der Feuerwehr-Theatergruppe zu. Mit dem Dreiakter „Pension Hollywood“ sorgten die 10 Darsteller unter der Regie von Christl Kirchner für viel Gelächter und Applaus. Wochenlange Proben waren den drei Vorstellungen vorausgegangen. Die Feuerwehr hat mit diesen Aufführungen eine wertvolle Theatertradition aufgegriffen bzw. aufrecht erhalten und das



Kulturangebot in Wargolshausen maßgeblich bereichert. Zufrie-

dene Besucher dankten es den Akteuren mit viel Beifall.



Alle Fotos Eckhard Heise



Schafkopf-Dorfmeisterschaft und Fußball



Foto Michael Scherl

Albert Warmuth ist neuer Dorfmeister im Schafkopf. Beim diesjährigen Wettbewerb hat er den Wanderpokal vom Vorjahressieger Elmar Marschall übernommen. DJK-Vorstand Ewald Then gratulierte dem Sieger, der sich in einer ausgeglichenen Endrunde erst im vorletzten Spiel gegen Manuela Herold, Charly Gessner und Rudi Büttner durchsetzen konnte. Insgesamt waren 20 Teilnehmer angetreten. Kleine Kuriosität am Rande: In der 3. Runde war ein reiner „Scherl-Tisch“ ausgelost

worden. Drei Generationen, Klaus und Edith, Michael und Niklas Scherl, kämpften um Sieg und Punkte.

Nur einen Tag später hatte der Sportverein zur Jahresversammlung eingeladen. Dabei gab es auch einige Ehrungen: 25jährige Vereinszugehörigkeit: Ansgar Büttner, Isolde Büttner, Rudi Büttner, Franziska Hartung, Michael Müller, Jutta Scherl, Bernhilde Stark, Irmtraud Warmuth, Lothar Mölter, Stergios Ntintis. 40 Jahre beim

Verein: Egon Büttner, Herbert Büttner, Peter Kirchner. 50-jährige Vereinszugehörigkeit: Klaus Scherl. BLSV-Verdienstnadel Bronze mit Kranz: Ewald Then, Dominik Warmuth. BLSV-Verdienstnadel in Silber: Michael Scherl. BLSV-Verdienstnadel in Gold: Horst Hartmann. DJK-Ehrenzeichen in Silber: Brunhilde Karg, Kordula Hartmann. 100 Spiele: Lukas Reinhart, Jens Hochrein. 200 Spiele: Nico Büttner, Sebastian Graf (Foto oben rechts).



Ein Lied für den Pfarrer

Auch die Kindergartenkinder haben Pfarrer Lorenz Maurer zum Geburtstag gratuliert. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern aus Hollstadt haben die Buben und Mädchen den Seelsorger mit einem Geburtstagslied empfangen, bevor dann alle persönlich gratuliert haben. Natürlich durfte auch der Kindergarten song „Wie schön, dass du geboren bist . . .“, nicht fehlen. Den Abschluss bildete das gemeinsame Frühstück mit dem Ortsgeistlichen. Zuvor musste Pfarrer Lorenz



Foto: Miriam Reinhart

Maurer die Geburtstagskerzen - es waren Gott sei Dank nicht so

viele, wie der Pfarrer Lebensjahre hat — auspusten.

Liebe Schwestern und Brüder,

„Kommt Christen kommt zu loben der Mai ist froh erwacht“, so heißt es in einem schönen, alten und gern gesungenen Marienlied. (GL 899) Im „Wonnemonat“ Mai, dürfen wir das Aufbrechen der Natur mit ihrer Vielfalt erleben, der Mai



das ist die Zeit der ersten Sonnentage, der Blumen und Blüten. Diese Blumen und Blüten diese sind seit alters her Symbole für Maria, die Gottesmutter, in ihrer Gnadenfülle. Für Gläubige ist sie die „Rose ohne Dornen“ und die „schönste Blume“, wie es in einem Marienlied heißt. Maria, der Gottesmutter, ist im aufkeimenden Frühjahr, der Mai gewidmet, „was grünt und blüht auf Erden.“ Seit vielen Jahrhunderten wird in diesem Monat eben die Marienverehrung gepflegt, um gemeinsam mit

Maria ihrem Sohn Jesus Christus zu begegnen. Mit Recht trägt der Monat Mai auch den Ehrentitel „Marienmonat“. Bei den Maiandachten, Gottesdiensten und beim Singen der wunderschönen Lieder, soll mit der Gottesmutter Maria der Blick gerichtet werden auf Jesus Christus, unseren Erlöser. Wir dürfen so mit Maria das Antlitz Christi betrachten, wie es große Marienverehrer der erst vor kurzem heiliggesprochene Papst Johannes Paul II. einmal so wunderschön formuliert hat.

Im Jahre 2017 jährt sich das 100. Jubiläum der Erhebung der Gottesmutter als „Schutzfrau von Bayern“, als „Patrona Bavarie“. Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg“ haben die Bayrischen Bischöfe eine Gebetsinitiative gestartet, um gemeinsam den Schutz der Gottesmutter für die

(Fortsetzung auf Seite 12)

Musikkapelle mit neuer Doppelspitze

Neue Rekordzeit. Gerade einmal 11 Minuten hat die außerordentliche Versammlung der Wargolshäuser Musikanten gedauert. Die Zusammenkunft war erforderlich geworden, weil bei der Generalversammlung im Februar d.J. kein 1. Vorstand gefunden werden konnte. So hatte man erneut eingeladen und zunächst eine Satzungsänderung auf die Tagesordnung gesetzt. Künftig wird der Verein von zwei gleichberechtigten Vorständen geführt. Ein Trend, der sich in der letzten Zeit immer stärker feststellen lässt. Bürgermeister Georg Menninger, der als Wahlleiter fungierte, hatte dann auch keine große Mühe, dank guter Vorarbeit der Vorstandschaft, die neue Doppelspitze, Michael Slabsche und Elias Hartung, zu präsentieren. Damit wurden allerdings weitere Nachwahlen erforderlich. Bisheriger Kassier Elias Hartung




wird künftig von Helmut Benkert, bisheriger Beisitzer Helmut Benkert von Marcel Chevallier abgelöst. Bürgermeister Georg Menninger dankte nicht nur für die Bereitschaft, Aufgaben im Verein zu übernehmen, er sprach auch von einem schönen Bild, das sich beim 75. Geburtstag von Pfarrer Lorenz Maurer ergeben hatte. Musikanten aus Wargolshausen,

Junkershausen und Hollstadt standen gemeinsam auf der Bühne und hatten zu diesem Anlass Musik gemacht. Michael Slabsche nutzte die Gelegenheit, auf die nächste Veranstaltung des Vereins aufmerksam zu machen. Am Samstag, 30. April findet um 18.00 Uhr die Maibaumaufstellung der Wargolshäuser Musikanten statt.

VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

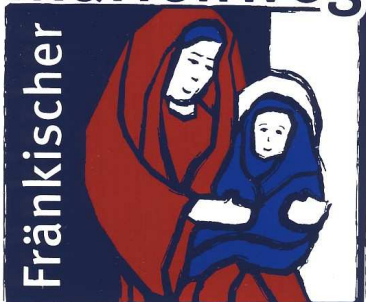
Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

Marienweg



Mit Pfarrer Josef Treutlein auf dem Fränkischen Marienweg unterwegs: Diesmal auf dem Pilgerweg zum Bildstockfest in Grimmental (6 km) am 21. Mai 2016. Anmeldung über Pfarrer Treutlein, Tel. 0931-79407760

Ich konnte meinen 80. Geburtstag feiern, und eine Vielzahl von guten Wünschen, Blumen und Geschenken durfte ich in Empfang nehmen. Dafür sage ich ganz herzlich DANKE.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Putzern, bei allen, die mich rund um meine Feier unterstützt haben, bei den Wargolshäuser Musikanten, bei den Vertretern der Vereinsgemeinschaft, bei Nadine und Robert, bei der Gesangsgruppe und bei Pfarrer Lorenz Maurer. Sie alle, und natürlich meine Gäste, haben dazu beigetragen, dass ich so einen schönen Tag erleben durfte.

Wargolshausen, im März 2016

Rita Büttner



Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns durch Wort, Schrift, Blumen und Zuwendungen beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Hildegard Müller

* 13.2.1929 † 14.3.2016

ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Herzlichen Dank Pfarrer Maurer, den Musikanten, Dr. Baltzer und der Sozialstation St. Kilian.

In stiller Trauer: Gertrud mit Familie
Gundram mit Familie
Berta mit Familie
Agnes mit Familie
Notburga mit Familie
Hiltrud mit Familie



Junkershausen, März 2016

(Fortsetzung von Seite 11)

Kirche zu erbitten und die Weihe der bay. Bistümer an die Gottesmutter zu erneuern. In den Monat Mai fällt 40 Tage nach Ostern das Hochfest **Christi Himmelfahrt**, (05. Mai) sowie 50 Tage nach Ostern das Hochfest des Heiligen Geistes **Pfingsten** (15. Mai) an dem wir die Ausgießung des Heiligen Geistes feiern und immer wieder neu erbitten. An diesem Tag richtet sich unser Augenmerk auf die Notleidenden in Ost- und Mitteleuropa, die durch das Hilfswerk Renovabis unterstützt und gefördert werden. „Vergelts Gott“ für alle Unterstützung. Der Mai findet in diesem Jahr seinen Abschluss mit dem Fronleichnamstag am 26. Mai an dem wir das Hochfest des Leibes und Blutes Christ feiern, und Jesus in der Gestalt des Brotes im Altarsakrament durch unsere Straßen tragen und ihn um seinen Segen bitten. So wünsche Euch allen einen gesegneten Marienmonat und ein bestärkendes Pfingstfest und sage ein herzliches „Vergelts Gott“ für alle Verbundenheit, alle Mitarbeit und alle Teilnahme am Glaubensleben in unseren Pfarrgemeinden.

Ich grüße Euch alle mit dem alten Wunsch. „*Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib*“

Euer

Pfarrer Frank Matiowetz